

Mirjam Elishevah Dick

Multimodal literacy als Herausforderung und Lernchance.

Entwicklung eines *interactive books* (H5P) als digitaler Unterrichtsbaustein im deutschdidaktischen Seminar

Zusammenfassung

Im Rahmen eines deutschdidaktischen Themenkurses entwickeln Lehramtsstudierende digitale Lehr-Lerneinheiten in Form von sog. *interactive books* ([H5P-Element](#)). Dafür werden zentrale Herausforderung des Literaturunterrichts untersucht und Konzepte eines medienintegrativen literarischen Lernens, einer Medienverbunddidaktik und einer multimodal *literacy* reflektiert. Um multimodal *literacy* im zukünftigen Unterricht fördern zu können, werden im Seminar Kriterien herausgearbeitet, die dabei helfen, aktivierende Lehr-Lerngelegenheiten zu gestalten: Eine aufgabentheoretische Reflexion wird verknüpft mit der Gestaltung digitaler Interaktionen und einer Podcastproduktion zu einem literarischen Medienverbund. Im Sinne der Entwicklung einer *Open Educational Resource* (OER) werden die Inhalte zu einem interaktiven Buch gebündelt, in mehreren Qualitätssicherungsstufen modifiziert und sollen als digitaler Unterrichtsbaustein für einen multimodalen Literaturunterricht zur Verfügung stehen. Welche Herausforderungen und Potenziale sich aus diesem Projekt ergeben, sei in vorliegendem Beitrag erläutert.

Schlagwörter

E-Learning, Medienprojekt, Podcast, Open Educational Resource (OER), interactive book, H5P, multimodal literacy, Lehrerbildung, Literaturdidaktik, Mediendidaktik, Deutschdidaktik, Medienverbund

1 Idee und Einordnung in den Kontext

Im Rahmen des Projekts SKILL.de (Strategien zur Kompetenzentwicklung: Innovative Lehrformate in der Lehrerbildung, digitally enhanced) wird ein deutschdidaktischer Themenkurs entwickelt.¹ Die Lehrveranstaltung mit dem Titel „Zwischen Buch und Multimodalität. Literaturunterricht im digitalen Wandel“ kombiniert einen Online-Kurs in ILIAS mit synchronen (digitalen) Workshops und Projektarbeitsphasen. Thematisch beleuchtet der Kurs deutsch-didaktische Konzepte eines medienintegrativen Literaturunterrichts in der Grundschule. Dafür werden zunächst mediensemiotische Strategien literarischer Kompetenz (Schilcher & Pissarek, 2015²) auf einen Medienverbund angewendet, Konzepte literarischen Lernens und literarischer Kompetenz³ in den Blick genommen und vor der Folie einer *multimodal literacy* diskutiert. Als *multimodal literacy* wird die Kompetenz verstanden, das komplexe Zusammenspiel unterschiedlicher Zeichensysteme (z.B. Schrift, Bild, Ton) analysieren und diskutieren zu können und sowohl rezeptiv wie auch produktiv Bedeutung zu (re-)konstruieren.⁴ Dies soll zum einen bei den Lehramtsstudierenden selbst gefördert werden und zum anderen auch hinsichtlich ihres didaktischen Einbezugs in die zukünftige Gestaltung von Lehr-Lernsettings reflektiert werden, in denen Schüler*innen diese Kompetenz entwickeln können. Weiterhin gilt es, didaktische Anschlussbehandlungen, auch aufgabentheoretisch (z.B. Köster, 2016), zu durchdringen. Begleitend zu den theoretischen Bausteinen sollen die angehenden Lehrkräfte sowohl in Medienanalyse als auch Mediennutzung und -gestaltung professionalisiert werden.

¹ Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JA1924 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin.

² Mit dem Modell literarischen Lernens auf semiotischer Grundlage, herausgegeben von Schilcher und Pissarek (2015), liegt ein Instrumentarium vor, welches literarische Texte unterschiedlicher medialer Repräsentation auf Grundlage literatursemiotischer Strategien und Prozeduren für eine Interpretation zugänglich macht. Hieraus werden für das Seminar zentrale medienübergreifende Konzepte (Raum, Figur und Handlung) herangezogen.

³ Literarisches Lernen soll sowohl mit Blick auf die Lesedidaktik (Rosebrock & Nix, 2020) als auch aus literaturdidaktischer Perspektive (z.B. Kepser & Abraham, 2016; Schilcher & Pissarek, 2015; Spinner, 2017) untersucht werden. Dabei geht es um „die Lernprozesse, die zusätzlich zur Entwicklung einer allgemeinen Lesekompetenz für die Beschäftigung mit fiktionalen, poetischen Texten wichtig sind und die sich auch auf nichtschriftlich vermittelte Literatur beziehen (z.B. Hörbücher).“ (Spinner, 2017, S. 143) Literarische Kompetenz wird als „kognitive Problemlösefähigkeit“ modelliert, welche „durch systematische Übung und durch Training gesteigert werden kann“ (Schilcher & Pissarek, 2015, S. 20).

⁴ Vgl. vertiefend etwa Staiger, 2020 und Standke, 2020.

Die genannten Kompetenzen entwickeln die Studierenden durch die Gestaltung eines digitalen, interaktiven Buchs mithilfe des Plugins H5P⁵ (entwickelt von der Firma Joubel) im Rahmen des Seminars, welches auch einen selbst erstellten Podcast beinhalten soll. Das Plugin H5P bietet vielfältige Möglichkeiten, interaktive Lehr-Lernelemente, z.B. interaktive Videos, Memory-Spiele, Lückentexte etc., zu erstellen. Das darin angebotene Format *interactive book* bündelt kleinere Lehr-Lernelemente zu einer Art Lernmodul mit mehreren Unterkapiteln, in welchen z.B. je ein Inhaltsträger (z.B. Podcast, interaktives Lernvideo, Text etc.) mit Übungen, Spielen oder Transfer-Aufgaben verknüpft werden kann. Wird, wie von den Studierenden im vorliegenden Projekt gefordert, ein *interactive book* als digitaler Unterrichtsbaustein⁶ für Schülerinnen und Schüler entworfen, verlangt dies, die gestellten Anforderungen, den unterrichtlichen, medienverbunddidaktischen Gegenstand⁷ und die Merkmale und Aktivitäten der Lernenden kriterienbasiert zu reflektieren und miteinander in Bezug zu setzen. Die damit verbundenen Potenziale sowie auch Herausforderungen, die sich aus diesem Projekt ergeben, werden im Folgenden dargelegt.

2 Praxisbericht zum Lernmedienprojekt

Aufbauend auf den Erfahrungen der durch die Pandemie beschleunigten Digitalisierung in der Hochschullehre zeigt sich, dass neben einer variantenreichen Darstellung der Inhalte v.a. auch Möglichkeiten der Interaktion und Partizipation von den Studierenden wertgeschätzt werden. Das vorliegende Seminarkonzept ermöglicht dies und legt einen Schwerpunkt auf die Verzahnung von theoretischen und anwendungsorientierten Lehr-Lernelementen.

⁵ H5P ist ein Plugin, welches ein Lernmanagementsystem befähigt, interaktive Inhalte, wie z.B. Quizze, Spiele, interaktive Bilder und vieles mehr, zu erstellen. Auf der deutschsprachigen Plattform ZUM.Apps (ZUM e.V.) werden H5P-Inhalte von einer Online-Community erstellt, als OER gespeichert und für unterrichtliche Zwecke verfügbar gemacht.

⁶ Die Begriffe *interactive book*, interaktives Buch und digitaler Unterrichtsbaustein meinen im vorliegenden Beitrag das gleiche und werden fortan synonym, im Sinne eines digitalen Unterrichtsbausteins in Form des von H5P angebotenen Formats *interactive book* verwendet.

⁷ Als Medienverbünde werden mehrere mediale Bearbeitungen einer gemeinsamen Narration verstanden, z.B. Buch, Film, Hörbuch, App etc. Eine Medienverbunddidaktik setzt sich mit den didaktischen Möglichkeiten, aber auch mit den Herausforderungen auseinander, welche ein medienintegrativer Literaturunterricht mit sich bringt (vgl. Kruse, 2014; Josting, 2017).

2.1 Zielgruppe und Lernziele

Das konzipierte Seminar richtet sich an Studierende des Lehramts Grundschule mit dem Unterrichtsfach Deutsch und wird im Sommersemester 2021 durchgeführt. Die Studierenden haben das Basismodul in der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur bereits absolviert, wenn sie das vorgestellte Seminar besuchen. Das Lernangebot adressiert folgende übergreifende Kompetenzziele:

Die Studierenden

- identifizieren relevante Aspekte hinsichtlich der Konzepte medientegratives literarisches Lernen, Medienverbunddidaktik und *multimodal literacy*.
- analysieren kinderliterarische Medienverbünde anhand ausgewählter mediensemiotischer Strategien (als Voraussetzung, um kognitiv aktivierende Aufgaben zu einem Ausschnitt aus einem Medienverbund entwickeln zu können).
- evaluieren didaktische Anschlussstellen unter Bezugnahme auf aufgabentheoretische Parameter.
- entwickeln einen digitalen Unterrichtsbaustein (*interactive book*, H5P) und integrieren hierin einen selbst produzierten Podcast.

Das letztgenannte Kompetenzziel steht im Fokus des vorliegenden Berichts.

2.2 Didaktisches Konzept

Das Seminar organisiert sich alternierend in fünf synchrone (digitale) Workshops und fünf asynchrone Lernmodule in ILIAS (vgl. Abb. 1). Mit Blick auf das letzte oben genannte Kompetenzziel ist es zentral, dass die Studierenden sowohl an die Podcastproduktion als auch die Entwicklung des interaktiven Buchs sukzessive herangeführt werden. So sind bzgl. der Podcastproduktion in das Seminar Übungen zur technischen Umsetzung, aber auch zu Storytelling oder Sprech- und Stimmmodulation integriert. Eine Expertin aus dem Bayerischen Rundfunk steht den Studierenden bei einem Workshop beratend und ideengebend zur Seite. Inhaltlich soll der Podcast ein Baustein des interaktiven Buchs sein, welches für Schülerinnen und Schüler der Grundschule für ein Blended-Learning oder Distanzlernen erstellt wird. An die Entwicklung des digitalen Unterrichtsbausteins werden die Studierenden herangeführt, indem sie selbst exemplarisch mit interaktiven Büchern lernen und für die Erstellung und Reflexion der interaktiven

Übungen im Seminar Raum geboten wird. Ein Kerngedanke ist, dass die Auseinandersetzung mit den in H5P angebotenen Aufgabenformaten notwendigerweise eine Reflexion über gute Aufgaben anregt. Die reflexive Auseinandersetzung mit den Aufgabenformaten wird professionalisierungstheoretisch als explizit bedeutsam erachtet (Pissarek & Schilcher, 2017). Der Anspruch, dass die Studierenden einen oder mehrere Aspekte literarischen Lernens bei zukünftigen Schülerinnen und Schülern mit ihrem digitalen Unterrichtsbaustein fördern und sie dies anhand eines medienintegrativen Gegenstands tun, bedingt, dass die theoretischen Aspekte des Seminars integrativ zur Lösung eines berufsrelevanten Problems herangezogen werden.

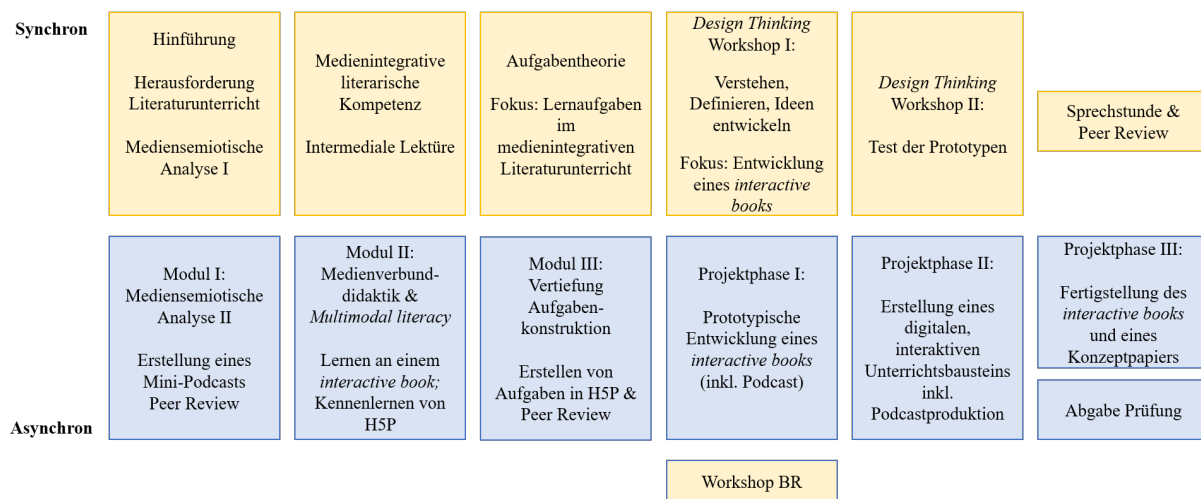


Abb. 1: Synchrone und asynchrone Lehr-Lernelemente im Rahmen des Seminars „Zwischen Buch und Multimodalität. Literaturunterricht im digitalen Wandel“, eigene Darstellung [BR: Bayerischer Rundfunk]

Insbesondere der *Design Thinking* Workshop soll als vernetzender Impuls und Überleitung in eine eigenständige Projektarbeitsphase dienen. Die Studierenden bündeln hier kollaborativ das Gelernte zu Fragestellungen, welche eine Möglichkeiten- und Zielgruppenanalyse ebenso umfassen wie ein Brainstorming und eine Prototypenbildung. In diesem Format werden Ideen generiert und ausprobiert, die als Grundlage für die Weiterentwicklung in den Projektarbeitsphasen dienen.

Der zweite Design-Thinking Workshop, eine verpflichtende Sprechstunde sowie Verfahren des Peer Reviews fungieren als Elemente der Zwischenreflexion. Unter Rückbezug auf die im Seminar entwickelten Kriterien kognitiv aktivierender Unterrichtsbausteine werden Herausforderungen und Potenziale der Entwürfe diskutiert. Dies dient der Qualitätssicherung, da die *interactive books* als *Open*

Educational Resources auf der Plattform ZUM.Apps verfügbar gemacht werden sollen⁸.

Die Prüfungsleistung umfasst ein ‚Konzeptpapier‘, welches den digitalen Unterrichtsbaustein sachanalytisch und methodisch-didaktisch rahmt und für einen Einsatz im Unterricht zugänglich macht. Dazu kommt das interaktive Buch selbst, welches sowohl den eigens entworfenen Podcast als auch weitere mediale Elemente inkludiert und mit Hilfe interaktiver Übungselemente zum literarischen Lernen anregt.

3 Reflexion der Herausforderungen und Lernchancen

Aus der Perspektive der Dozierenden im Hochschulkontext birgt die Arbeit mit *interactive books* das Potenzial, auf technisch relativ intuitive Art und Weise Inhaltsbausteine mit aktivierenden Übungen und auf Wunsch auch spielerischen Elementen zu kombinieren und dies in einer didaktisch systematisierten Phasierung des Lernmoduls zu gestalten. Der Herausforderung, digitale Hochschullehre interaktiv(er) auszurichten, kann damit ein Stück weit begegnet werden. Gleichzeitig muss sichergestellt werden, dass die Studierenden Feedback zu ihren Arbeitsprozessen und -ergebnissen erhalten (vgl. Sutton et al., 2012; Hattie, 2012). Die Lehr-Lernelemente in H5P, welche in das interaktive Buch integriert werden, bieten hierzu vielfältige Möglichkeiten für unmittelbares Feedback. Allerdings fehlt den meisten Bausteinen eine Option, die Qualität der Arbeitsergebnisse tiefergehend zu überprüfen. Hierzu bietet es sich an, Peer Review – z.B. durch Lernen im Tandem – zu organisieren.

Die Entwicklung der interaktiven Lehr-Lernelemente ist insbesondere für gering strukturierte Domänen, wie sie die Deutschdidaktik darstellt, teilweise herausfordernd. Viele der H5P-Elemente sind auf die Überprüfung deklarativen Wissens bzw. in einer Falsch-Richtig-Dichotomie angelegt. Die Formate derart zu nutzen, dass mit ihnen auch anwendungsorientierte oder evaluative kognitive Anspruchsniveaus aktiviert werden, bedarf von Seiten der Aufgabenkonstrukteurinnen und -konstrukteure fundiertes aufgabentheoretisches Wissen. Diese Problematik auch mit Studierenden kritisch zu beleuchten, muss Teil der Auseinandersetzung sein.

⁸ Darüber hinaus werden die entwickelten Unterrichtsbausteine in Kooperation mit Lehrkräften der Grundschule über die Grenzen des Seminars hinaus getestet und evaluiert.

Für die Studierenden ist die Herausforderung komplex. Eine Vielzahl an vernetzten Variablen (fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer, bildungswissenschaftlicher, medienbezogener Art) müssen integrativ und anwendungsorientiert aktiviert werden. Mit diesem Anspruch wird bewusst eine komplexe Problemstellung (Funke, 2006) modelliert, die es erfordert, „Ressourcen – also Wissen, Fertigkeiten und Haltungen – zu aktivieren und kreativ und funktional miteinander zu kombinieren, um konkrete Situationen erfolgreich zu meistern“ (Städeli, Grassi, Rhiner & Obrist, 2013, S. 10; im Orig. Hervorh.). Dafür möchte das Seminar den Studierenden zum einen notwendiges fachliches Wissen und technisches Know-how zur Verfügung stellen und zum anderen diese in einem selbstbestimmten, problemorientierten Lernen bestärken.

Das Seminar wird im Rahmen einer Aktionsforschung evaluativ untersucht. Die Ergebnisse der Auswertung liegen zum Zeitpunkt der Publikation noch nicht vor. Dennoch wird angenommen, dass die Entwicklung eines digitalen Unterrichtsbausteins in Form eines *interactive books* einen Beitrag dazu leisten kann, dass die Studierenden nicht nur selbst eine multimodal *literacy* entwickeln, sondern auch für ihre zukünftigen Schülerinnen und Schüler hierzu aktivierende Lernelemente gestalten können.

Literatur

- Funke, J. (Hg.). (2006). *Enzyklopädie der Psychologie Themenbereich C: C2. Denken und Problemlösen*. Hogrefe.
- Hattie, J. (2012). Feedback in schools. In R. M. Sutton, M. J. Hornsey & K. M. Douglas (Hg.), *Language as social action: Bd. 11. Feedback: The communication of praise, criticism, and advice* (S. 265–278). Lang.
- Josting, P. (2017). Intermedialität. In J. Baurmann, C. Kammler & A. Müller (Hg.), *Reihe Praxis Deutsch. Handbuch Deutschunterricht: Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens* (1. Aufl., S. 238–241). Klett/Kallmeyer.
- Joubel. H5P [Computer software]. H5P.org
- Kepser, M. & Abraham, U. (2016). *Literaturdidaktik Deutsch: Eine Einführung* (4. Aufl.). *ESV basics: Bd. 42*. ERICH SCHMIDT VERLAG. <http://www.esv.info/978-3-503-16787-6>
- Köster, J. (2016). *Aufgaben im Deutschunterricht: Wirksame Lernangebote und Erfolgskontrollen* (1. Aufl.). Praxis Deutsch. Klett / Kallmeyer.
- Kruse, I. (2014). Brauchen wir eine Medienverbunddidaktik? Zur Funktion kinderliterarischer Medienverbünde im Literaturunterricht der Primar- und frühen Sekundarstufe. *Leseräume. Zeitschrift für Literalität in Schule und Forschung*(1), 1–30. <http://xn--leserume-4za.de/wp-content/uploads/2015/10/lr-2014-1-kruse.pdf>
- Pissarek, M. & Schilcher, A. (2017). FALKO-D: Die Untersuchung des Professionswissens von Deutschlehrenden.: Entwicklung eines Messinstruments zur fachspezifischen Lehrerkompetenz und Ergebnisse zu dessen Validierung. In S. Krauss, A. Lindl, A. Schilcher, M. Fricke, A. Göhring, B. Hofmann, P. Kirchhoff, R. H. Mulder & J. Baumert (Hg.), *FALKO: Fachspezifische Lehrerkompetenzen: Konzeption von Professionswissenstests in den Fächern Deutsch, Englisch, Latein, Physik, Musik, Evangelische Religion und Pädagogik : mit neuen Daten aus der COACTIV-Studie* (S. 67–112). Waxmann.
- Rosebrock, C. & Nix, D. (2020). *Grundlagen der Lesedidaktik: Und der systematischen schulischen Leseförderung* (9. akt. Auflage). Schneider Hohengehren.
- Schilcher, A. & Pissarek, M. (Hg.). (2015). *Auf dem Weg zur literarischen Kompetenz: Ein Modell literarischen Lernens auf semiotischer Grundlage* (3., korrigierte und ergänzte Auflage). Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Spinner, K. H. (2017). Literarisches Lernen in Verbindung mit literarischer Kompetenz. In J. Baurmann, C. Kammler & A. Müller (Hg.), *Reihe Praxis Deutsch. Handbuch Deutschunterricht: Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens* (1. Aufl., S. 143–146). Klett/Kallmeyer.

Städeli, C., Willy, Grassi, A. & Rhiner, K. (2013). *Kompetenzorientiert unterrichten - Das AVIVA-Modell: Fünf Phasen guten Unterrichts*. hep praxis. hep verlag.

Staiger, M. (2020). Von der 'Wende zum Bild' zum 'multimodalen Turn': Perspektiven und Potenziale für eine Deutschdidaktik als Medienkulturdidaktik. *Der Deutschunterricht*, LXXII(5), 65–74.

Standke, J. (2020). Multimodale Literatur: Medienverbund, Erzählen und Lesen im digitalen Zeitalter. *Der Deutschunterricht*, LXXII, 38–48.

Sutton, R. M., Hornsey, M. J. & Douglas, K. M. (Hg.). (2012). *Language as social action: Bd. 11. Feedback: The communication of praise, criticism, and advice*. Lang.

ZUM e.V. ZUM-Apps [Computer software]. <https://apps.zum.de/>



Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JA1924 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin.